

Augsburger Allgemeine

[Startseite](#) > [Augsburg Land](#) > [Kommentar : Nazi-Straßennamen: Die Stadt macht den gleichen Fehler noch einmal](#)

KOMMENTAR

Nazi-Straßennamen: Die Stadt macht den gleichen Fehler noch einmal

Eine Mehrheit im Stadtrat will, dass eine Straße weiterhin den Namen eines Nazi-Sympathisanten trägt. Das ist ein Fehler, der schon einmal gemacht wurde. Ein Kommentar.



Von **Philipp Kinne**

03.12.24, 16:42 Uhr | [1 Kommentar](#)



Wieder stand der Name einer Straße in Gersthofen zur Debatte. Wieder ging es um einen Mann, der das NS-Regime mindestens unterstützt hat. Den Namen nicht zu ändern ist ein Fehler, kommentiert Redakteur Philipp Kinne.

Foto: Marcus Merk

Straßennamen sorgen dafür, dass ein Paket am Ende vor der

richtigen Haustür landet. Ginge es allein darum, könnten sie aber auch einfach nummeriert sein. Es geht um viel mehr. Trägt eine Straße den Namen einer Person, soll dieser Mensch damit geehrt werden. Dabei sind Straßennamen schon immer ein Kind ihrer Zeit. Doch in Gersthofen will eine große Mehrheit im Stadtrat nichts daran ändern, dass mehrere Straßen dort nach Nazi-Sympathisanten benannt sind. Schon wieder - muss man nach vergangenen Beschlüssen leider sagen.

Keine Straße sollte den Namen eines Nazi-Sympathisanten tragen

Nun darf man nicht den Fehler machen und den gewählten Demokraten im Stadtrat unterstellen, sie würden mit ihrer Entscheidung der Gesinnung der umstrittenen Namen nahestehen. Das ist sicherlich nicht so. Die Stadträte haben sich ihre Entscheidung nicht leicht gemacht. Unterm Strich bleibt sie dennoch falsch.

Immer wieder wurde in der Diskussion auf den Beschluss zur Wernher-von-Braun-Straße verwiesen, der nachweislich in NS-Kriegsverbrechen verstrickt war. Weil man damals entschieden hatte, die nach ihm benannte Straße nicht umzubenennen, könne man das nun mit der Georg-Wendler-Straße nicht anders machen – so die Argumentation. Wo fangen wir an, wo hören wir auf? Mit Sicherheit gibt es auch andere Straßennamen, über die in Zukunft diskutiert werden muss. Doch ein Anfang wäre gemacht, wenn die Namen derer aus dem Stadtbild verschwinden, die für das größte Verbrechen der jüngeren Menschheitsgeschichte mitverantwortlich sind: die Unterstützer und Täter des NS-Regimes.